



## Neues von den Musikstrolchen

Liebe Eltern,

Februar 2019 / 8

jetzt ist das „neue Jahr“ schon wieder 6 Wochen alt. Wie schnell die Zeit vergeht. Ich komme kaum hinterher. Und es gibt noch einige schöne Geschichten aus dem „alten Jahr“, die ihr nun genießen könnt. Nehmt euch einige Minuten und freut euch über unsere kleinen und großen Musikstrolche. Viel Spaß beim Lesen der herrlichen Ereignisse.

*Dienstag, 13.11. 2018 Gruppe 5 - 7 Jahre 16:45*

Lotte, Luisa und Clara haben ganz spontan ihre Laternen mitgebracht. Wir schalten die Deckenbeleuchtung aus und singen unser Laternenlied. Die Kinder, die keine Laternen dabei haben, tragen stattdessen verschiedene Orff'sche Instrumente. Die Mamas und Omi Hiltrud spielen auf Klanghölzern. Ich habe noch nie einen Laternenumzug im Klassenraum gemacht, aber ihr könnt mir glauben, es ist sehr stimmungsvoll und berührend wie die Kinder aufmerksam und voller Freude unseren kleinen Umzug genießen.

Weil ich letzte Woche krank war, hat mir Greta heute einen wunderschönen Gute-Besserung-Brief mitgebracht. Sie hat ihn ganz allein mit bunten Buchstaben geschrieben und hat sogar ein Foto von sich dazu geklebt. Außerdem habe ich selbstgebackene Makronen bekommen. Also, jetzt bin ich auf jeden Fall wieder ganz gesund! Vielen, vielen Dank liebe Greta.

Sophies große Schwester Hellen möchte heute zuhören und zugucken. Nebenbei malt sie wunderschöne Malvorlagen für die nächste Stunde von Stankt Martin und den Laternenkindern.

Ein weiterer Höhepunkt ist heute unser Kreiskanon „He ho spann den Wagen an“. Wir tanzen in zwei Kreisen, singen versetzt im Kanon und machen die entsprechenden Körperbewegungen dazu. Damit könnten wir direkt beim Formationstanz auftreten! Und dazu noch unsere wunderschönen Stimmen! Ein echter Augen- und Ohrenschaus! „Eine super Stunde!“, schwärmt Omi Hiltrud. Das finde ich auch!!!

*Montag, 19.11.2018 1 – 2 Jahre 10:15*

Heute ist wieder eine richtig tolle Stunde!

Die Kinder sind super aufmerksam, haben viele Ideen, machen fantastisch mit und strahlen mich an. Es ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl, so glückliche Kinder zu sehen, die mir voller Stolz zeigen, was sie schon alles können.

Ganz besonders viel Freude macht uns unsere Orchestermusik, bei der jedes Kind ein anderes Orff'sches Instrument spielt. Hauptakteur bei dieser Inszenierung ist Mohrle, unsere schwarze Katze, die ebenso wie jedes Instrument von Kind zu Kind weitergereicht wird. Lotta, die jüngste in diesem Kreis, spielt mit ihren 17 Monaten wie ein Profi im Orchester mit. Als hätte sie bisher nichts anderes gemacht. Auch beim Spiel mit den Klanghölzern hat sie viele Ideen und ist uns immer einen Schritt voraus. Wir gucken gerne von ihr ab und freuen uns mit ihr

Und Jonathan gibt heute bereitwillig und gerne alle Instrumente und Spielsachen ab. Sonst fällt es ihm oft schwer, aber heute klappt es sogar mit einem Lächeln!

Über Theo sind wir ganz besonders glücklich! Wir staunen sehr, was er von Stunde zu Stunde für große Fortschritte macht. Wie gut er mit den Instrumenten spielen kann, aufräumen hilft und tanzt. Ich bin sicher, dass er bald mit uns sprechen kann!

Ein weiteres Highlight ist unser Kreistanz Bingo. Bereits beim Aufstellen fliegen Lotta und Linus schon an unseren Armen. Ihr könnt euch bestimmt vorstellen, wie unbeschreiblich schön es aussieht, wenn alle gleichzeitig durch die Luft fliegen! Diese leuchtenden Kinderaugen! Einfach herrlich!

*Montag, 19.11.2018 ab 6 Monate 11:15*

Auf besonderen Wunsch gibt es heute besonders viele Fingerspiele. Zuerst verfolgen unsere Kinder gespannt unser Mausekätzchen. Ob es wohl auch alle Mäuschen fangen wird? Tatsächlich entwischt doch eins und möchte bei Mary Mac einziehen. Begeistert patschen die Kleinen laut und leise mit, so lange, bis Mary Mac schließlich doch wieder das Mausätzchen zu Hilfe rufen muss.

Als Schnick und Schnack kommen, staunen die Kinder, wie gut sich die beiden verwandeln können... erst mit Hut und Mütze – dann mit Krönchen und Kranz.

Der Renner bleibt jedoch weiterhin der Hahn, den die Kinder richtig doll mögen, weil er so schön aussieht und sooo weich ist, dicht gefolgt von den beiden Fischen, die lieber im Gartenteich schwimmen, weil dort all ihre Freunde zum Knuddeln sind, ganz im Gegensatz zum Meer, wo es doch auch die Haie gibt.

*Mittwoch, 21.11. 2018 2 – 3 Jahre 15:45*

Die Kinder wünschen sich das Pferdchen, damit sie auf Mamas Schoß reiten können. Dabei quietscht David vor Vergnügen und springt so hoch auf Mama Hannahs Beinen, dass ich direkt Angst bekomme, er könnte im hohen Bogen, kopfüber vom „Pferdchen“ abgeworfen werden. Klar, dass es da mit NUR einmal Reiten nicht getan ist. Damit das Ganze dann noch besser wird, legt sich David sein Kissen als Sattel auf Mamas Beine. Diese Idee finden viele andere Reiter so toll, dass plötzlich ganz viele Sättel auf den Beinen der Mamas zu sehen sind.

Bei dem Lied von den Glocken am Turm spielt jedes Kind nacheinander mit den Klangstäben, und die anderen passen gut auf. Manchmal ist es wirklich schwer, sich von den Instrumenten zu trennen, wirklich schwer! Aber die Milly kann richtig gut trösten, und schon kann man wieder fröhlich sein.

Als wir das Lied vom „Komm wir laufen Babalu“ singen, bringt uns unser David wieder sehr zum Lachen. Wie ein Supersprinter läuft er im Kreis. Die kleinen Füßchen fliegen nur so durch die Luft! Er ist unser „Action man“ und reißt uns alle mit!

*Mittwoch, 21.11.2018 3 – 4 Jahr 16:45*

Felix und Mama Bettina sind zum ersten Mal bei uns. Felix beobachtet sehr konzentriert, was wir alles Schönes machen.

Mats schlägt vor, dass wir doch mal ein Lied vom Nikolaus singen könnten, damit er auch wirklich zu uns kommt und uns nicht etwa vergisst. „Das ist eine tolle Idee“, lobe ich ihn. Jedes Kind sucht sich ein Instrument aus um das Lied begleiten zu können und darf mit seinem Instrument als Solist eine Strophe ganz alleine spielen. Beim Refrain stimmen die anderen dann gemeinsam mit ein. Zwischen den einzelnen Strophen reichen wir die Instrumente weiter, damit jeder Musikstrolch auch alle Instrumente ausprobieren kann, die gerade im Einsatz sind.

Mats fragt, ob wir nicht auch gleich noch für den Weihnachtsmann singen wollen... sicher ist sicher... „Und auch gleich noch für den Osterhasen!“, gibt Lara zu bedenken. Wir einigen uns, dass wir demnächst noch für den Weihnachtsmann singen werden, und dann auf jeden Fall im Frühling für den Osterhasen... Keine dieser bedeutenden Symbolfiguren wird von uns vergessen, dazu sind sie viiiiiieel zu wichtig, und schließlich wollen wir sie ja auch alle mit unserem schönen gemeinsamen Musizieren erfreuen! Als wir uns voneinander verabschieden, kommt Mats plötzlich auf mich zu und drückt mich gaaaaanz fest. Ich ihn auch! Mama Conny lacht: „Das macht er ja sonst nie!“

*Montag, 26.11.2018 ab 6 Monate 11:15*

In dieser Stunde können wir zwei ganz besonders süße Erlebnisse genießen!

Während wir das Lied von unserer Katze Mohrle singen, begleiten wir es mit zwei Klangstäben. Dabei reichen wir die Klangstäbe an jedes Kind weiter, damit jeder Einzelne die Gelegenheit hat darauf zu spielen. Damit die Mamas und Papas ihre Kinder beim Spiel unterstützen können, bekommen sowohl die Kinder als auch die Großen jeweils zwei Schlägel. Silas, Lounis und Darian sind so begeistert von den Klangstäben, dass sie kurzerhand die Schlägel untereinander aufteilen und zu dritt unser Lied gemeinsam begleiten. Es ist ein wunderschöner Anblick, die drei Jungs zu beobachten, wie sie in friedlicher Eintracht ganz ruhig, die Klangstäbe zwischen sich stehend, aufmerksam und besonnen, ohne jeglichen Stress, ohne irgendwelche Hemmungen vollkommen harmonisch spielen, so als wäre es das Selbstverständlichste auf der Welt, so als würde es nie im Leben andere Situationen geben. In diesem Augenblick wünsche ich mir, dass diese friedliche Situation nie enden würde. Noch wirkt dieser zauberhafte Moment in uns allen nach, wir sind noch völlig gebannt, da dürfen wir schon ein weiteres ebenso schönes, unvergessliches Erlebnis teilen...

Luise, 9 Monate, ist heute besonders kontaktfreudig. Nachdem sie bereits auf meinem Schoß in der Schneckenpost gefahren ist, macht sie sich auf den Weg um auch die anderen Großen kennenzulernen. Ihre Wahl fällt auf Darians Papa Daniel. Er sitzt im Schneidersitz auf der Erde und Luise krabbelt zu ihm, sieht ihn intensiv an, hält sich mit ihren Händchen an seinen Knien fest und beginnt mit ihm zu flirten. Sie zieht sich sogar hoch und steht nun, natürlich abgestützt, erwartungsvoll vor ihm. Da nimmt sie Papa Daniel ganz vorsichtig auf seinen Schoß, was Luise genießt! Sie himmelt Papa Daniel so sehr an, dass sein Sohn Darian direkt gucken kommt. Er betrachtet Luise interessiert und befühlt ihr Ohr. „Ja, Ohren hat sie auch“, sagt Papa Darian, „ist alles an ihr dran“. Irgendwann macht sich Luise dann wieder auf den Weg, dieses Mal zu Mama Hella von Lounis, denn die hat gerade unseren Hahn in der Hand, und der hat so einen schönen, roten Hahnenkamm, den Luise besonders gern mag... so wie eigentlich den gesamten Hahn...

Die Kinder sind sooooo süß!!! Völlig unvoreingenommen erforschen, erfühlen und entdecken sie alles ohne irgendwelche Ängste und Zweifel. Einfach total offen für alles Neue. Ich bin sehr dankbar für diese wunderschöne Sternstunde.

*Montag, 3.12.2018 1 – 2 Jahre 10:15*

Marika, die mit ihrer Zwillingsschwester Emelie und Mama Doro kommt, sitzt in der Regel immer auf meinem Schoß. Heute geht sie ausnahmsweise kurzzeitig zu ihrer Mama. Diese Chance nutzt Theo, der immer mit Mama Claudia kommt, um sich, ohne lange zu überlegen, auf meinen Schoß zu setzen... Aber so hatte sich das Marika scheinbar nicht vorgestellt. Sie guckt kurz zu mir und Theo – und macht sich dann zielstrebig zu Theos Mama Claudia auf den Weg um sich dort auf ihren Schoß zu setzen... Das wiederum gefällt Theo ganz und gar nicht. Ohne lange zu zögern, geht er ebenfalls zu seiner Mama, die ganz schnell Marika auf das eine Knie setzt, damit das andere für Theo frei wird. Zum Glück sind alle mit dieser Lösung einverstanden, und wir Großen amüsieren uns prächtig über dieses Bäumchen-Wechsel-Dich-Spiel!

*Dienstag, 8.1.2019 2 – 3 Jahre 15:45*

Die kleinen und großen Musikstrolche hören ein Instrumentalstück und sollen versuchen zu erraten, was für ein Instrument zu hören ist. Es ist gar nicht so leicht... Von Gitarre über Banjo bis zum Vibraphon werden Vorschläge gemacht. Aber es ist ein ganz anderes Instrument. Es ist eine Steel Pan, die ich aus der Karibik mitgebracht habe. Natürlich probiert jeder aus darauf zu spielen. Ich bin begeistert wie toll die Kinder ohne Hemmungen, ausdauernd mit diesem unbekanntem Instrument spielen und richtig schöne Melodien zaubern. Es ist richtig toll, was die Kinder alles ausprobieren und wie offen sie diesem Instrument gegenüber sind! Ich habe „Alle meine Entchen“ geübt und so können wir nach diesen ungewohnten Klängen singen und spielen.

*Mittwoch, 16.1.2019 2 – 3 Jahre 15:45*

Begeistert spielen wir Mausekätzchen und Mary Mac!

„Und wen muss denn nun Mary Mac rufen, damit die Mäuschen gefangen werden können?“, frage ich die Kinder. Ich sehe in lauter ratlose Kinderaugen. „Na, was meint ihr? Wer kann denn die Mäuschen fangen?“ Ich erwarte als Antwort: Das Mausekätzchen... Noch immer blicke ich in ratlose Kinderaugen... Plötzlich platzt es aus David heraus: „Na ich!!!!!!!“. David ist halt unser Held!

Bei unserer Mausmusik übertreffen sich die Kinder selbst. Sie spielen Schlagzeug und Xylophon wie die Profis! Es macht super Spaß ihnen zuzusehen und -zuhören. Ich könnte platzen vor Stolz!

Die Kinder tanzen unheimlich gerne mit den bunten Bändern. An einen „Haltegriff“ sind mehrere bunte Bänder zusammengefasst, so dass sie beim Hin- und Herschwingen durch die Luft flattern. Zum Tanzen hält jedes Kind ein „Bänderset“ in einer Hand. David zum Beispiel mag es sehr, wenn wir ihm die schwingenden Bänder entgegenhalten, und er zwischen ihnen hindurchläuft, wie durch einen Flattervorhang. Hannah guckt mit ihrem kleinen Gesichtchen durch den Haltegriff und sieht mich an. Ich mache es ihr nach, und lache sie durch meinen Haltegriff hindurchguckend an. Sie lacht ganz laut,

und wir beide haben ein schönes neues Spiel entdeckt! Wir beide wiederholen immer wieder dieses „Hannah-Spiel“, und sie quietscht vor Vergnügen. Ich bin immer wieder fasziniert, was unsere kleinen Muckelmäuse für wunderschöne Spielideen haben!

Elins Lieblingsspiel ist das Knierreiten zu dem Lied: „Mein Pferdchen galoppiert, hurra“. Aber es muss genau dieses Lied sein, denn andere Kniereiter begeistern sie lange nicht so sehr. Wenn dann aber endlich Elins Favorit gesungen wird, jauchzt sie vor Freude und möchte gar nicht mehr aufhören zu reiten. Es ist soooo schön, wenn ich dieses unbeschwerte Lachen und Jauchzen höre. Wie schön wäre es, wenn sich die Kinder dieses Lachen ein Leben lang bewahren könnten. Auf jeden Fall bin ich gespannt, ob Elin vielleicht einmal eine berühmte Springreiterin wird.

*Dienstag, 22.1.2019 5 – 7 Jahre 16.45*

Ich bin schon ganz aufgeregt! Heute bringen Sophie und Hellen Papa Thilo mit. Er hat eine ganz besondere Überraschung für uns dabei! Papa Thilo wird uns allen die Gitarre vorstellen. Vor einigen Wochen durften wir bereits Hellens Cello kennenlernen und heute hat sie, um ihren Papa zu unterstützen auch ihre Gitarre mitgebracht. Es wird eine spannende Stunde, denn wir lernen viel über die Gitarre. Alle Kinder dürfen probieren darauf zu spielen und sind erstaunt, was für schöne Töne erklingen. Papa Thilo hat extra Gitarrennoten gekauft, um uns ein besonders schönes Lied vorzuspielen. Wir hören verschiedene Melodien und kommen in den Genuss der verschiedenen Gitarrenspieltechniken. Damit wir auch mitsingen können, hören wir von Hellen und ihrem Papa das Lied vom „Lummerland.“ Schließlich singen wir noch „Alle meine Entchen“. Dabei verwandeln wir uns in die Entchen, die mit den Füßen platschen, laut schnattern und sogar noch das Köpfchen ins Wasser und das Schwänzchen in die Höhe strecken. Mit diesem lustigen Bewegungslied verabschieden wir uns von der Gitarrenkunde und bedanken uns gaaaaaaanz herzlich bei Thilo und Hellen für ihr großes Engagement und die Freude uns das Gitarrenspiel nahe zu bringen. Vielen Dank Ihr Zwei! Das war super, und wir sind begeistert, was Ihr uns alles gezeigt habt!!!

*Donnerstag, 31.1.2019 3 – 4 Jahre 16:45*

Heute erwarte ich eine neue Mama. Juna ist Spanierin und kommt mit ihrem Sohn Pau zu einer Schnupperstunde

Schon als sie zur Tür hereinkommt, strahlt sie mich an, und eine Welle voller Freude schwappt mir entgegen. Juna erklärt während des Unterrichtes Pau auf Spanisch, was ich erzähle... Wir lernen heute verschiedene Rhythmen kennen, indem wir sie klatschen, patschen und dann auf der Wooden Agogo klopfen. Dazu verwandeln wir uns in Pferdchen, die in Schritt, Trab und Galopp laufen. Zunächst sind die Mamas und Papas die Reiter und die Kinder die Pferdchen. Natürlich tauschen wir die Rollen. Mit einem entsprechenden Pferdetanz zur Musik können wir durch die verschiedenen Melodien auch die Rhythmusunterschiede hören und uns dazu bewegen. Wir haben viel Spaß zusammen. Aber kaum erwarten können die Kinder unseren Musikstrolche Schnee, den sich Emma so sehr gewünscht hat. Wir verwandeln uns in Schneeflocken, machen eine Schneeballschlacht und erleben einen Schneesturm, wenn die Schneeflocken auf unserem Schwungtuch durch die Luft wirbeln. Wir klatschen vor Freude in die Hände, als es uns gleich beim ersten Mal gelingt, das Schwungtuch „unter die Decke zu kleben“! Nachdem wir unser Abschiedslied gesungen haben,

kommt Juna zu mir gelaufen und bedankt sich mit Freudentränen für diese schöne Stunde, die sie gemeinsam mit ihrem Sohn erleben durfte. Auch für mich war es wunderschön Juna und Pau zu erleben, und ich freue mich, dass sie so viel Spaß bei den Musikstrolchen hatten. Ich bin dankbar, dass ich ihnen so viel Freude schenken kann und bin neugierig was wir alles noch gemeinsam im Unterricht erleben werden.

*Montag, 4.2.2019 1 – 2 Jahre 10:15*

Auf diese Stunde bin ich schon sehr gespannt!

Zu meinem Geburtstag habe ich von einer meiner Töchter ein Handpuppen Schweinchen geschenkt bekommen. Ich mag nämlich so gerne Schweine. Als sie mir dieses Geschenk machte, sagte ich: „Ich kenne aber gar kein Lied von einem Schwein. Du?“ „Nein“, sagte sie, „aber du kannst dir ja eins ausdenken.“ Also dachte ich die ganze Zeit darüber nach, und plötzlich, als ich am Samstag morgens aufwachte, hatte ich einen Text und eine Melodie im Kopf. Das Lied handelt von einem Schwein, dass in die Welt hinauszieht, dort einen König trifft, und die beiden Freunde werden! Jetzt musste nur noch ein Handpuppen König her. Also bin ich Samstag gleich zum Globus gefahren und habe dort einen König bekommen. Vor dem Spiegel habe ich dann geübt, wie Schweinchen und König „so rüberkommen“. Heute möchte ich nun gleich meinen Musikstrolchen das neue Lied präsentieren... Und jetzt bin ich also sehr gespannt, wie mein Liedchen ankommt. Natürlich bin ich aufgeregt und hoffe, es gefällt Groß und Klein. Hoffentlich vergesse ich nicht die Melodie, denke ich immer wieder, denn von Samstag bis Montag ist ja nicht so lange um etwas Neues zu verinnerlichen.

Jetzt ist es soweit, fast fühle ich mich wie zu Weihnachten... Alle Musikstrolche gucken mich gespannt an...Dann singe und spiele ich einfach los, schlüpfe in die Rolle von Schweinchen und König und habe richtig viel Spaß. Weg ist das Lampenfieber, und ich sehe nur noch die lieben Augen meiner Musikstrolche. Und? - Es gefällt allen. Begeistert stimmen alle mit ein und spielen dann gemeinsam mit ihren Kindern mit den Handpuppen. Während des Singens verbessern wir noch verschiedene Textstellen, indem wir eine begeisterte Betonung hinzufügen und beenden das Lied mit einem fröhlichen Gurren. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie sehr ich mich freue, dass es euch gefällt!!! Vielen Dank ihr Lieben!!!

So, dass waren die neuesten Geschichten. Es hat mir Spaß gemacht, während des Schreibens noch einmal das Erlebte Revue passieren zu lassen und es für euch aufzuschreiben.

Ich wünsche mir sehr, dass ihr auch so viel Freude an den Geschichten hattet, wie ich beim Erinnern und Schreiben.

Schön, dass es euch gibt, und ich durch euch so viel Schönes und Bereicherndes in meinem Leben erfahren darf.

Alles Liebe

Eure Carola